



Meistermacher: Das sind die Matchwaffen, mit denen Markus Bartram in den Großkaliber-Kurzwaffen-Disziplinen bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück so ziemlich alles abgeräumt hat.



Zuerst habe ich immer gedacht, er hat sehr gute Nerven, mittlerweile vermute ich, daß er gar keine hat“, charakterisiert Karl Brendebach seinen Vereinskameraden Markus Bartram. Kein Wunder, schließlich setzte sich der talentierte Ausnahmeschütze bei den Deutschen DSB-Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück in teilweise atemberaubend-spannenden Wettkampfverläufen in nahezu allen Großkaliber-Kurzwaffen-Disziplinen an die Spitze.

In allen Waffenklassen 490 von 500 möglichen Ringen

So schoß er mit der Pistole im Kaliber .45 ACP im Vorkampf 391 Ringe und im Endkampf 99 Ringe und wurde somit mit 490 von 500 maximalen Punkten verdient Deutscher Meister. Nebenbei schoß er mit 99 von 100 Ringen im Finale einen neuen deutschen Finalrekord, wobei er den bisher von ihm höchstpersönlich

Treppensteiger: Bei der DSB-DM mußte Markus Bartram gleich mehrfach aufs Podest klettern.



Der Dominator!

Bei den aktuellen Deutschen DSB-Meisterschaften in München-Hochbrück beherrschte Markus Bartram die Großkaliber-Kurzwaffen-Disziplinen dermaßen, daß er in allen vier Waffenkategorien dreimal deutscher Meister und einmal deutscher Vizemeister wurde. Nebenbei stellte er zwei neue Rekorde mit der Pistole in 9 mm Luger und .45 ACP auf. Wir stellen den „Dominator“ und seine Erfolgsrezepte vor.

Markus Bartram, der mit einer Champion-Schießbrille schießt, im Anschlag mit seiner Peters Stahl .45er und seinem Smith & Wesson 629 Classic in .44 Magnum. Man beachte im Revolver-Anschlag den Daumen der unterstützenden Hand, der auf der schußstarken Hand aufliegt, weil Bartram auch in den Zeitserien den Hammer für das Single Action-Schießen vorspannt.



Titelgekrönte Peters Stahl P 92 Sport im Kaliber .45 ACP mit Aristocrat-1500er-Visierung und Hakenkorn.

aufgestellten Rekord um drei Ringe übertroffen hat.

Mit der Pistole im Kaliber 9 mm Luger sah die Sache nahezu identisch aus. 393 Ringe im Vorkampf - und wieder einen deutschen Rekord eingestellt - sowie 97 Ringe im Finale machen summa summarum: 490 von 500 Ringen.

Und daß der ruhige, sympathische 31jährige auch mit dem Revolver in Perfektion umgehen kann, läßt sich ebenfalls leicht den aktuellen Ergebnislisten entnehmen. Mit dem schweren .44 Magnum legte Markus Bartram 391 Ringe im Vorkampf hin und mit seinen 99 Ringen im Endkampf stellt er wiederum einen um einen Ring verbesserten neuen deutschen Finalrekord auf. Gesamtergebnis, wer hätte es gedacht: 490 von 500 machbaren Punkten. Und auch mit dem Six Shooter im Kaliber .357 Magnum schoß Bartram seine obligatorischen 490 von 500 Ringen. Im Vorkampf erhöhte er mit 392 Ringen wiederum den bisher bestehenden deutschen Rekord um zwei Punkte, was zusammen mit den 98 Ringen im Endkampf auch wiederum einen neuen, um zwei Punkte erhöhten deutschen Finalrekord bedeutete. Wie eng es

heutzutage in allen statischen Präzisions- und dynamischen Action-Disziplinen im Großkaliber-Kurzaffen-Schießsport zugeht, beweist die Tatsache, daß er mit diesem Spitzenresultat nach einer spannungsgeladenen, ringgleichen Stechserie und Ausmessen des besten Schusses „nur“ auf dem zweiten Platz hinter dem neuen deutschen Meister Peter Dück landete und deutscher Vizemeister wurde. Doch 490 von 500 möglichen Ringen in allen Waffenklassen der DSB-DM 2002 hinzulegen, zeugt von einer geradezu brutalen Konstanz in Sachen perfekte Schießtechnik. Erst recht, wenn man die Tatsache, bedenkt, daß Bartram in der .357er-Revolverklasse mit einem geliehenen Korth-Revolver an die Startlinie trat, den er vor der DM 2002 genau einmal probegeschossen hat. Aus zeitlichen Gründen stammte die wiedergeladene Muniton in den Kalibern 9 mm Luger und .357 Magnum von seinem Schützenfreund Karsten Braun vom Pistolenclub Sinzig. Und nur, wer über echtes Talent und nahezu unglaubliche Fertigkeiten im Präzisionsschießen verfügt, kann es sich erlauben, mit einem solchermaßen „zusammengeliehenen“ Equipment an den Start zu gehen.

Titelgekrönte Peters Stahl P 92 Sport in 9 mm Luger mit Aristocrat-1500er-Visierung und Hakenkorn.

Das Publikum verfolgte die streckenweise sehr spannenden Wettkämpfe in München-Hochbrück mit großem Interesse.

Titelgekrönter Smith & Wesson-Revolver 629 Classic in .44 Magnum mit 6,5“-Lauf und Werksvisierung mit hinterschnittenem Korn.

Wie die Jungfrau zum Kind

kam Markus Bartram zum Schießsport. Denn von seinem Großvater bekam er Anfang der 90er Jahre ein altes Flobert-Gewehrchen vererbt, was Markus Bartram bei seinen Recherchen zum Bonner Schützenverein „Sportschützen Ännchen“ führte, wo er mit dem Luftgewehrschießen begann. Allerdings stellte sich schnell heraus, daß er von den Anlagen her eher ein „Pistolermann“ und weniger ein „Gewehrman“ war. So brachte ihn sein Vereinskamerad Michael Terhorst vom erfolglosen Gewehr- zum Pistolenschießen. Und unter seinen Anleitungen entwickelte sich Markus sehr schnell zu einem guten Pistolenschützen, so daß er als Neuling mit einer Feinwerkbau C 10 gleich die nächste Vereinsmannschaft mit deutlichem Ringabstand gewann und so sein Potential erkannt wurde. Es folgte der klassische Werdegang, so daß er ab 1992 mit einer Walther GSP in die Kleinkaliber-Sportpistole einstieg, sich 1993 seinen ersten Großkaliber-Revolver in .357 Magnum zulegte (unglaublich, aber wahr: Mateba M 2006 C) und ab 1995 auch mit einer Peters Stahl 92

Mit diesem geliehenen Korth-Revolver in .357 Magnum in rostträger Sportausführung und mit 6“-Lauf und Werksvisierung mit Hakenkorn reichte es nach einer Herzschlag-Stechserie und dem Ausmessen des besten Schusses „nur“ für den Vizemeister.



caliber-Kontakt

Peters Stahl-Pistolen: Peters Stahl GmbH, Stettiner Straße 42, 33106 Paderborn, Telefon: 05251-750025, Fax: 05251-75611, www.peters-stahl.com.

Smith & Wesson-Revolver: Wischo Jagd- und Sportwaffen GmbH & Co KG, Dresdener Strasse 30, D-91058 Erlangen, Tel. 09131- 30090, Fax:300930, www.wischo.com oder AKAH, Albrecht Kind GmbH, Hermann-Kind-Straße 18-20, 51645 Gummersbach, Telefon: 02261-7050, Fax: 02261-73540, info@akah.

Korth-Revolver: Korth Germany GmbH, Robert-Bosch-Straße 11, 23909 Ratzeburg, Telefon: 04541-840363, Fax: 04541-840535, www.korthwaffen.de, info@korthwaffen.de.



1/4
s/w
Satzspiegel

1/4
4c
Satzspiegel

Standard in .45 ACP in den Großkaliber-Pistolendisziplinen mitmischte.

Mit dieser völlig unüberarbeiteten Peters Stahl verbesserte Bartram 1999 bei den Deutschen DSB-Meisterschaften in Amberg den Rekord von 385 auf 392 Ringe im Vorkampf und auf 487 Ringe im Finale.

Training mit Köpfchen

Doch wie kommen solche Spitzenleistungen zustande? Am Trainingsfleiß kann es nicht liegen, denn der ist alleine schon aus beruflichen Gründen eher durchschnittlich ausgeprägt und auf den jeweiligen Anlaß abgestimmt. So reicht

Markus Bartram vor Matches auf Bezirksebene eine Trainingseinheit (mit jeweils rund 150 Schuß), vor Wettkämpfen auf Landesebene vier Trainingstermine und vor einer Deutschen Meisterschaft strengt sich Bartram mit vier bis acht Trainingseinheiten in zwei bis drei Wochen richtig an. Natürlich scheint bei einem Ausnahmeschützen wie Markus Bartram ein naturgegebenes Talent vorhanden zu sein, doch ein Geheimnis seines Erfolges ist sicherlich die intelligente Gestaltung des Trainings. Denn wie alle Topschützen übt der siebenfache DSB-Rekordhalter nicht das, was er gut kann und viel Spaß macht, sondern arbeitet mit analytischem Verständnis an seinen Schwachstellen. Auf Kommando seines Trainers Günther Sterzer schießt



Optimale Wettkampfvorbereitung

Als Teil seines Erfolgsgeheimnisses sieht Bartram auch eine optimale Wettkampf-Vorbereitung und das Erarbeiten von routinemäßigen Abläufen. So wird vor dem Match die umfangreiche Ausrüstung sehr gewissenhaft gepackt und der jeweilige Schießstand, wenn möglich, vor dem Wettkampf besucht, um die Gegebenheiten und Lichtverhältnisse vor Ort bereits zu kennen. Und andere Schützen mögen es belächeln, wenn beispielsweise der Präzisionsfanatiker Bodenunebenheiten auf einem Outdoor-Stand mit einer eigens mitgebrachten Schaufel beseitigt, doch der Erfolg gibt ihm Recht.

Zu seinen Zukunftszielen befragt, hat der Spitzenschütze beruflich, privat und sportlich eine ganze Menge vor. So strebt der wissenschaftliche Angestellte und Diplom-Ingenieur am Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe an der Rhein-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen im Jahr 2004 seine Promotion zum Dr.-Ing. an. Im März 2003 wollen er und seine Verlobte Angela Hüneke, die übrigens Nachwuchs erwartet, heiraten. In sportlicher Hinsicht will er bei der nächsten deutschen DSB-Meisterschaft mit einer guten Mannschaft antreten und träumt von einem europäischen Vergleichsschießen in den verschmähten Großkaliber-Disziplinen. Ein weiterer Wunsch von Bartram wäre aber auch, genügend Unterstützung der Politiker, die seiner Ansicht nach begreifen müssen, daß etwa 1,7 Millionen aktive und höchst zuverlässige Sportschützen keine zu vernachlässigende Randgruppe sind.

Ein Wunsch von Markus Bartram war, daß er einigen seiner engsten Schützenfreunde für die Unterstützung seiner überaus erfolgreichen Schützenkarriere auch „hochoffiziell“ danken wollte. Diesem Wunsch kommt caliber gerne nach. Sein Dank gilt also Günther Sterzer als Trainer, Fritz Schliebusch für seine unermüdlche Hilfestellung bei Waffen- und Munitionsauswahl sowie Wiederladefragen, Michael Terhorst für die Wegweisung zum Pistolenschießen sowie Manfred von Negelein und Karl Brendebach von den Bonner Sportschützen Ännchen und Hermann Morsch vom Pistolensclub Sinzig.

Text: Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs

Ausrüstung von Markus Bartram bei der DSB-DM 2002				
Waffenklasse	9 mm Luger	.45 ACP	.357 Magnum	.44 Magnum
Waffe	Peters Stahl P 92 Sport	Peters Stahl P 92 Sport	Korih Sport	Smith & Wesson 629 CL
Laufflänge	6"	6"	6"	6,5"
Visierung	Aristocrat/Hakenkorn	Aristocrat/Hakenkorn	Werksvisierung	Werksvisierung
Munition	124 Grains Hornady-Vollmantel-Flachkopf	200 Grains WM-Bullets Blei-Semiwadcutter	180 Grains H&N verkupfert	240 Grains PMC Teilmantel-Kegelstumpf
	4,6 Grains N 330	4,3 Grains N 310	6,0 Grains N 320	19,0 Grains N 110
	Winchester-Hülse	PMC-Hülse	Winchester-Hülse	PMC-Hülse
	Federal 100-Zünder	Winchester LP-Zünder	Federal 100-Zünder	Winchester LP-Zünder
Waffenöl	Motorenöl SAE 0W40	Tetra-Gun	Ballistol	Ballistol

Trophäenjäger: Markus Bartram mit seiner Medaillen-Ausbeute von der DSB-DM 2002.

er mit einer zufällig bestimmten Waffe mal 150 Sekunden oder mal nur 20 Sekunden-Serien. Hierbei konzentriert sich Bartram nur auf die saubere Schießtechnik (Abzugsbetätigung, Visierbildkontrolle) und nicht auf die Ergebnisse auf der Scheibe. Und so kann er - wie jeder gute Schütze - nur aufgrund der Konzentration auf das Korn ansagen, wo der jeweilige Schuß lag. Ganz entscheidend sind hierbei Fragen wie: „Welcher Schuß der 20 Sekunden-Serie war die 9?“ und dies wird dann wiederum durch Videoaufzeichnungen analysiert, um dann in neuerlichen Trainingseinheiten an der weiteren Perfektionierung des Schießvorganges zu feilen. Gute Schützen dürften mit recht hohem Trainingsaufwand um die 370 von 400 möglichen Ringen schießen können und so kann man ungefähr erahnen, wie schwierig es ist, seine Schießfertigkeiten jenseits der 390er Ringe noch verbessern zu wollen. Nachdem Markus Bartram seit letztem Jahr auch in den BDS-Disziplinen aktiv ist, trainiert er im Trockentraining für die dynamischen Disziplinen vor allem das immens wichtige Zeitgefühl für die Spanne zwischen Visiererfassung und Abziehen.

Neben dem reinen Schießtraining betreibt der sechsfache deutsche DSB-Meister auch als Ausgleich zum Büroalltag ein durchschnittliches, auf Kondition ausgelegtes Sportprogramm mit Radfahren, Inline-Skating und Fitness-Studio.



40 caliber 11-12/2002

ANZEIGE

1/1
4c
A